Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 29 | Februar 2022

Die große Überraschung. Ein Trimm Rad vom Christkind.
Weihnachtsaktion. Caritas Schülerzentrum beschenkt Mitarbeiter.
Kleiner Hund bringt ganz viel Freude. Hundebesuch auf Buche.
Großzügige Spende. Herzlichen Dank.
Willkommene Abwechslung. Betreuung mit Andrea.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

Heute darf ich Sie alle an dieser Stelle zum ersten Mal begrüßen.
Mein Name ist Kathrin Seiler, ich bin 41 Jahre alt und von Beruf Sozialpädagogin. Zum 01. Februar habe ich die Aufgabe der geschäftsführenden Vorständin beim Kreis-Caritas- Verband als Nachfolgerin von Norbert Schellmann übernommen. Seit Oktober durfte ich bereits die vielfältigen Bereiche und Einrichtungen kennen lernen - vor allem aber durfte ich viele engagierte Mitarbeitende kennenlernen, die sich jeden Tag aufs neue für die Belange aller BewohnerInnen und begleiteten KlientenInnen einsetzen.

Anfang Februar feiern wir Maria Lichtmess. Am Lichtmesstag werden die Kerzen geweiht, die wir über das Jahr brauchen. Das Licht ist Zeichen, dass Gott da ist. Manchmal brauchen wir Zeichen, um zu sehen und zu spüren: Gott gibt uns Halt, Gott gibt uns Zuversicht und Hoffnung. Sein Licht erleuchtet unser Leben.
In dieser Zuversicht und dem Vertrauen auf Gott freue ich mich auf meine neuen Aufgaben, auf ein gutes Miteinander und auf gute Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich Ihre
Kathrin Seiler

S‘ Christkindl war da

Trimm-Rad vom Christkind

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

So eine riesen Überraschung!

Ein neues Trimm Rad mit extra tiefem Einstieg für unsere sportbegeisterten Radfahrer brachte das Christkind.

Alle sind begeistert und sehr fleißig

Therapeutin Andrea und die Bewohner sind begeistert darüber und radeln viele Kilometer damit, was natürlich für die Fitness sehr gut ist.

Vielen lieben Dank

Ein herzliches Danke an das Christkind!





Sitzend von li.: Regina Wellenhofer, Katarina Vilhanova, Sabina Schibalsky, Michaela Hennhöfer. Stehend von li.: Ingrid Schnell, Beate Weinzierl, Susanne Rauch, Alexandra Schölzig. Nicht auf dem Bild: Brigitte Schanda, Ann-Christin Hanft

„GEMEINSAM statt EINSAM“ ist unser Motto

Betreuungsteam möchte sich etwas genauer bei Ihnen vorstellen.

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Ingrid: Seit 2012 bin ich Betreuungsleitung im St. Vinzenz und immer noch gerne hier im Haus. In meinem Team sind 7 Betreuungskräfte und 2 Ergotherapeuten. Jeder Mitarbeiter kann seine Ideen, Eigenschaften, Gaben und Fähigkeiten miteinbringen. Dadurch können wir gemeinsam vieles umsetzen und den Bewohnern ein individuelles Betreuungsangebot ermöglichen. Ob in der Einzelbetreuung oder in der Gruppe, wir alle versuchen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner einzugehen, um ihnen einen schönen Lebensabend bieten zu können. Einige Herzensanliegen unserer Betreuungskräfte sind:

Alexandra: Ich möchte die Bewohner an die Hand nehmen, ihnen Halt geben. Ich möchte die Freude am Leben zu ihnen bringen.

Susanne: Den Bewohnern zeigen, dass sie wichtig sind. Versuchen, die Bewohner nach Möglichkeit zu erreichen und dort abzuholen, wo sie gerade sind! (Vor allem demenziell veränderte Menschen)

Michaela: Gute Betreuung bedeutet nicht nur Förderung, Erhalt von Ressourcen, Fähigkeiten, sondern auch die Lebensqualität der Bewohner zu gewährleisten.

Sabina: Ich bin mit meinen Bewohnern gerne im Garten an der frischen Luft, wir singen, spielen Ball und haben viel zu Lachen.

Katarina: Den Schwachen zu helfen, ist für mich wichtig. Dank dieser Arbeit hab ich Ruhe in der Seele gefunden.

Beate: Den Bewohner in seiner Lebenssituation durch Gespräche, Zuwendung, Körperkontakt, gemeinsame Lösungen finden oder anbieten, ihm etwas Gutes zu tun. Bewohner kann selbst entscheiden, was er möchte. Mein Satz: Ich möchte so angenommen werden wie ich bin meine guten und schlechten Seiten, darum nehme ich den Bewohner so wie er ist, versuche nicht, ihn nach meiner Vorstellung zu ändern.

Brigitte: Ich erfülle so gerne die Wünsche der Bewohner und mich erfüllt das Strahlen der Augen und die Freude, die ich den Bewohnern schenken kann.

Regina: Mir ist ganz wichtig, dass ich mit meinen Bewohnern so umgehen kann, wie ich selber im Alter behandelt werden möchte.

Ann Christin: Besonders am Herzen liegt mir der Erhalt der Selbstbestimmtheit und der Selbstwirksamkeit jedes einzelnen Bewohners. Mittels gezielter Therapieangebote versuche ich die körperlichen, sowie geistigen Fähigkeiten der Bewohner/-innen zu fördern und zu erhalten.

Ein großes DANKE an das gesamte Betreuungsteam!





Kleiner Hund bringt ganz viel Freude

Hundebesuch auf Buche

)) **Text:** Alexandra Schölzig **Foto:** Team Buche



Maja mein kleiner Hund

„Maja“ mein kleiner Hund bringt Freude, strahlende Augen und glückliche Momente zu unseren Bewohnern.
Da ich bereits in früherer Zeit mit meinen Hunden Besuche in Pflegeeinrichtungen gemacht habe und um die positive Wirkung weiß, besuche ich gerne die Bewohner auf Station Buche.
Im beschützenden Bereich bin ich als Betreuungskraft tätig. Dies kann ich tun, da ich die Bewohner und meinen Hund sehr gut kenne und eine Vertrauensbasis besteht, was meiner Meinung nach eine wichtige Voraussetzung dafür ist.
Dem Wohle des Tieres entsprechend tue ich dies bewusst in meiner Freizeit oder ein Mitglied meiner Familie bringt mir die Maja für eine Stunde vorbei.
Besonders im gerontopsychatrischen Bereich ist es eine Freude und Faszination zugleich die positiven Reaktionen, der mir Anvertrauten zu beobachten.
Ich denke, ein Tier setzt oft dort an, wo der Mensch nicht mehr weiterkommt. Die Bilder dazu, sagen alles!










REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT

Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

Am 14. Februar ist Valentinstag!

Blumenmanufaktur

In der „Kindermann´s Blumenmanufaktur“ gestalten wir für Sie individuelle Sträuße, aktuelle und brandneue Gestecke ganz nach Ihren Wünschen!



Nadja Hartl-Brand
Floristin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!

Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE



Weihnachtsaktion: „Durchalten Caritas Altenheim St. Vinzenz von Paul“

Caritas Schülerzentrum KRABAT beschenkt Mitarbeiter

)) **Text und Foto:** Johannes Mika

Wertschätzung und Respekt

Nicht nur im Altenheim St. Vinzenz prägt die Philosophie eine „wertschätzende und respektierende“ Grundhaltung gegenüber jedem Bewohner, auch im Schülerzentrum KRABAT wird dies den Schülern und Schülerinnen vermittelt.

Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und anderen Menschen etwas Gutes tun sind grundlegende Gedanken der Vorweihnachtszeit. Die Jungen und Mädchen bekommen immer wieder durch die Passauer Neue Presse oder im Social-Media Bereich mit, dass sich andere Einrichtungen, Schulen oder Gruppen für ihre Mitmenschen einsetzen. Auch die Kinder und Jugendlichen machten sich darüber Gedanken. Nach kurzer Überlegung war man sich einig, dass die Pflegekräfte und Mitarbeiter von Altenheimen zurzeit besonders viel leisten und darum eine kleine Aufmerksamkeit verdienen. Darum haben wir uns entschieden, eine andere caritative Einrichtung zu beschenken - das Caritas Altenheim St. Vinzenz von Paul.

In der 3. Adventswoche backten, verzierten und verpackten die Schüler und Schülerinnen mit großem Eifer für das Seniorenheim. Gemeinsam gestalteten sie ein kleines Plakat mit Fotos von der Herstellung diverser Leckereien. Am Freitag, den 14. Dezember, machten sich ein paar Jungen und Mädchen mit ihren Betreuern von KRABAT auf den Weg nach Mooshof zu St. Vinzenz. Mit großer Freude wurden die Jugendlichen bereits am Eingang von Christine Cwik (Verantwortliche Pflegefachkraft) empfangen und in den Festsaal des Seniorenheims geführt. Aus jeder Station des Heims kamen mehrere Mitarbeiter/innen und versammelten sich im Saal, um die Leckereien entgegenzunehmen. Die Schüler und Schülerinnen hatten für jede Station bzw. Bereich des Hauses eine kleine Box vorbereitet.

Hoffnung auf den Frühling

Im Frühjahr hoffen wir, die ein oder andere Aktion gemeinsam mit dem Seniorenheim St. Vinzenz und unseren Schülern planen zu können.



Wir wollen Danke sagen

Herzlichen Dank

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Liebe Angehörige, Freunde und ALLE, die bei uns ein und aus gehen!

Vergelt's Gott für die großzügige Spende!

Die gewählten Vertreter*innen der Heimbewohner*innen haben für die Mitarbeiter*innen beider Häuser eine Weihnachtssammlung organisiert.

Bei dieser Weihnachtsaktion sind im St. Vinzenz 2100 € zusammengekommen.

Danke wollen wir auch sagen
für jedes freundliche Wort,
für das entgegengebrachte Vertrauen,
für jedes Lächeln und
für die gute Zusammenarbeit

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht das Team von St. Vinzenz



Markus Soutschek
KACHELOFENBAU

KAMINÖFEN

PELLETÖFEN

KÜCHENHERDE

SCHORNSTEINSYSTEME

OFEN ZUBEHÖR

AUSTAUSCH HEIZEINSÄTZE

KACHELÖFEN & HEIZKAMINE

BESUCHEN SIE UNSERE
WÄRMENDE AUSSTELLUNG

KOLPINGSTRASSE 8 | PFARRKIRCHEN

Öffnungszeiten
Mittwoch und Freitag
von 17.30 bis 18.30 Uhr

TELEFON: 08561 968 97 46
MOBIL: 0162 962 39 57

www.markussoutschek-kachelofenbau.de





Abwechslung für den beschützten Bereich

Betreuung mit Andrea

)) **Text:** Andrea Schoreisz **Foto:** Team Buche

Wenn die Zeit wie im Flug vergeht

Einen abwechslungsreichen Tag erlebten die Bewohner vom beschützenden Bereich mit mir. Ich habe die Zusatzausbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft absolviert und übernehme 1x im Monat einen Betreuungstag. An diesem Tag kann ich Wünsche von Bewohner erfüllen, z.B. mit ihnen Einkaufen fahren, ins Cafe gehen, den Friedhof besuchen, oder kleine Ausflüge machen. An diesem Tag kann ich mich intensiv mit verhaltensauffälligen Bewohnern beschäftigen und mit ihnen zeitaufwendige Angebote ausprobieren. Verschiedene Spiele, wie Mensch ärgere dich nicht, Sprüche raten usw. ließ die Zeit wie im Flug vergehen. Bei Einzel- und Gruppengesprächen hatten sie so einige Anekdoten aus ihrem Leben zu erzählen. Zum Ausklang des Tages wurde noch „Tischluftballon“ gespielt, bei dem sich selbst Bewohner, die eher sehr zurückgezogen sind, mit sehr viel Freude und Elan aktiv miteinbrachten. Ein erfüllter Tag mit strahlenden Gesichtern ging viel zu schnell zu Ende.









Ein zauberhafter Anblick

Lichterketten für den Sinnesgarten

)) Text und Foto: Team St. Vinzenz

Leuchtende Augen – leuchtender Sinnesgarten

Unser Sinnesgarten leuchtet nun in der Dunkelheit sehr schön und dieses Leuchten spiegelt sich in den Augen der Bewohner wider. Vor der großen Glasfront des Aufenthaltsraumes sind unzählige Lichter in den Bäumen angebracht, ein zauberhafter Anblick für uns ALLE. DANKE





Rathaus Apotheke
Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe

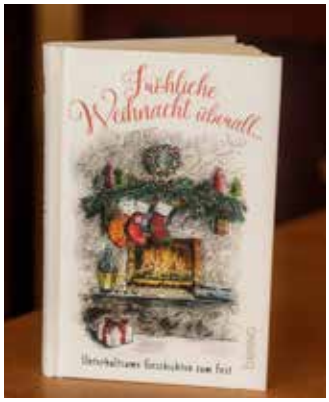


Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

ALPHA Apotheke
Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377









Traditionelles Fest für die Heimbewohner im St. Vinzenz

Heuer eine ganz besondere Weihnachtsfeier

)) **Text:** Johanna Maier **Foto:** Martina Soutschek

Sicher Feiern trotz Corona

Traditionell gibt es für die Heimbewohner des Alten-und Pflegeheim St. Vinzenz jedes Jahr eine große Weihnachtsfeier im weihnachtlich geschmückten Festsaal, aber auch heuer musste sie wegen der Pandemie in dieser gewohnten Art ins Wasser fallen. Und so traf sich aus Sicherheitsgründen nur ein kleiner Kreis im Andachtssaal, jedoch wurde per Kamera eine live Übertragung in einzelne Aufenthaltsräume gestartet. Auch auf den Zimmern mit TV Anschluss konnten Heimbewohnerinnen und Bewohner vom Bett aus an der Weihnachtsfeier teilhaben, dabei alle das leibliche Wohl mit Punsch und Plätzchen genießen. Heimleiterin Gerda Büchner begrüßte die Heimbewohner und bedankte sich eingangs herzlich für die Spenden an die Mitarbeiterkasse. Ihr ganz besonderer Willkommensgruß galt Künstlerin Angelika Kreutzer, die mit ihrer südamerikanischen Harfe vom Ammersee angereist kam und für die stimmungsvolle Weihnachtsfeier sorgte. Schauspielerin Angelika Kreutzer hat sich spezialisiert auf Klangkunst und Theater, Märchen und Musik. Und so zog sie im Nu die Anwesenden mit dem Märchen „Vom kleinen Mädchen mit den Schwefelhölzern“ in ihren Bann. Die Märchengeschichte umrahmte die Künstlerin mit dem Spiel auf ihrer Harfe und passenden Liedern. Andächtig lauschten die Bewohner und bestaunten die dazugehörigen Bilder, welche an die Wand gebeamt wurden. Am Ende des Märchens ging das arme Mädchen mit ihrer Großmutter zu Gott ins Licht. Zu dem Lied „Mache dich auf und werde Licht“ stimmten auch die Heimbewohner mit an. Betreuungsleiterin Ingrid Schnell meinte, das Jesuskind bringe Licht und Liebe zum Weiterschenken, wenn wir nur das Herz dafür aufmachen, dann käme es auch wieder zurück. Die „Niederbayerische Heimat“ vom Ponzauner Wigg gefiel den Teilnehmern an der Weihnachtsfeier einmal mehr und kein Wunder, dass sich die Künstlerin damit in die Herzen ihres Publikums las und auf der Harfe spielend dazu sang. „Die Liebe brennt“ und „Es wird scho glei dumba“, am Ende gab es einen herzlich verdienten Applaus für Angelika Kreutzer.












GÖLDNER
DAS SANITÄTSHAUS



Der leichteste Carbon-Rollator

Leichtigkeit und Stabilität

Der XEON ist mit 4,8 kg Gewicht der bisher leichteste Rollator auf dem Markt. Trotzdem überzeugt er mit einem maximalen Benutzergewicht bis 150 kg.

Sicherheit durch Sichtbarkeit

Reflektoren an Rädern, Rahmen, Griffen und Tasche sorgen auch in der Dunkelheit dafür, dass Sie von allen Seiten gesehen werden können.



Individualisierbar

Der XEON wird bereits mit Einkaufstasche und Stockhalter geliefert. Mit umfangreichem Zubehör lässt sich der Rollator auf Ihre Bedürfnisse anpassen.

Klapp- und tragbar

Durch das geringe Gewicht des XEON und ein einfaches Verschlusssystem für das Zusammenklappen, ist der XEON sehr leicht trag- und transportierbar.

475,00 €

4x in der Region

Eggenfelden	08721 / 12689-0
Pfarrkirchen	08561 / 4166
Simbach Inn	08571 / 4410
Arnstorf	08723 / 3031-308

Familienbetrieb seit 75 Jahren







Andacht auf Buche

Besinnlicher Wortgottesdienst

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Kurz vor Weihnachten gestalteten Anna, Michaela und Alexandra einen sehr berührenden Wortgottesdienst im beschützenden Bereich.

Anna begrüßte die Bewohner, die an einer schön dekorierten Tischgruppe saßen und begann die Andacht mit dem Kreuzzeichen. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen, die Lesung und das Evangelium angehört, Fürbitten gesprochen.
Es ist immer wieder beeindruckend, wie die Gebete und Lieder bei den Bewohnern eingeprägt sind, obwohl sie manchmal ihren Namen nicht mehr wissen, können sie beim Glaubensbekenntnis oder beim Vater unser noch gut mitbeten. Sie können auch die Lieder auswendig mitsingen, Lieder die schon immer zur Weihnachtszeit gesungen wurden.
Da bekommt man richtig Gänsehaut, wenn alle ruhig und andächtig den Wortgottesdienst verfolgen und dann ganz ehrfürchtig die Hostie empfangen.
Ein herzliches Danke an Anna, Michaela und Alexandra.







Jubilare im Dezember

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Geburtstage im Dezember

Schon wieder ist ein Monat vorbei und wir dürfen mit den Dezemberjubilaren Geburtstag feiern beim Geburtstagskaffee-Nachmittag.
Wie schnell doch die Zeit vergeht!
Herzlichen Glückwunsch an ALLE









SCHNELL
HANS
Land-, Forst-& Gartentechnik

SHINDAIWA

MOTORSÄGE

SO LEICHT
STARTET KEINE!

BIS ZU
5 JAHRE GARANTIE!



Stütz 1 · 84389 Postmünster
Telefon +49 8726 452
www.landmaschinen-schnell.de

















Wunschzettel für den Christbaum

Wünsche der Bewohner für 2022

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Jasmin Sipinola

Eine tolle Idee hatte Christine Schätz, Präsenzkraft auf Linde. Sie fertigte Wunschzettel und Herzenswunschzettel an und beschriftete diese mit den Wünschen der Bewohner. Manche konnten ihren Wunsch noch selber schreiben, die fertigen Zettel wurden dann in den Christbaum gehängt. Da diese Aktion so gut ankam, stellte Regina Wellenhofer, Betreuungskraft auf Holler auch Wunschzettel her und gab sie den Bewohnern. Die häufigsten Wünsche waren:

· Gesundheit für mich und meine Familie
· Gesundheit und dass es wieder besser wird
· dass die Familie öfter zu Besuch kommt
· ich bin zufrieden, das kann so bleiben
· bin wunschlos glücklich und so kann's bleiben
· ein Wellnessbad
· dass Corona bald vorbei ist
· dass es wieder ist wie vorher
· einen Lottogewinn
· dass ich von Demenz verschont bleibe
· ich wünsche mir Frieden auf Erden
· dass meine Enkelkinder wieder mal kommen







Eine Freude für die Bewohner

Weihrauch zieht durch das Haus

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Jasmin Sipinola

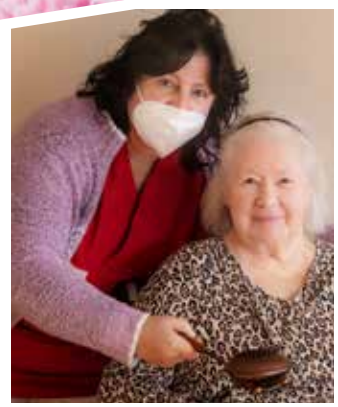
Alter christlicher Brauch am Dreikönigstag

Am Dreikönigstag, den 06. Januar, zieht bei uns der Weihrauch durch das Haus, ein alter christlicher Brauch. Brigitte, Betreuungskraft, ist wieder mit dem Weihrauch durch das Haus gezogen, von Bereich zu Bereich, von Zimmer zu Zimmer. Den Duft vom Weihrauch konnten die Bewohner noch lange genießen.

Zwischen Furcht und Hoffen

Einst fürchteten sich die Menschen in den Rauhnächten vor bösen Geistern. Sie räucherten in Haus und Stall, um Segen zu erbitten für das neue Jahr.
Heute wissen wir, dass die Tage um den Jahreswechsel nicht begleitet oder überschattet sind von bösen Geistern, Werwölfen und anderen Ungestalten, sondern von einem Gott, der seine unendliche Liebe zu den Menschen zeigt, indem er Kind wird in der Krippe. Deshalb dürfen wir gewiss sein, dass Gott uns auch im neuen Jahr durch alle Höhen und Tiefen begleiten wird.
Durch die Haussegnung soll Christus, der in die Welt gekommen ist, auch in unsere kleine Welt, in unseren Lebensbereich kommen.

„Christus segne dieses Heim
und alle, die da gehen aus und ein!“















Würstl mit Senf

)) **Eine Geschichte von:** Romy Rusch



Traditioneller Markt in Niederbayern

In Niederbayern aufgewachsen, durfte ich im Alter von 11 Jahren mit meinem Bruder am Simonitag alleine über den traditionellen Simonimarkt gehen.
Wir schlenderten mit den Pfennigen in der Hosentasche, die uns die Eltern mitgaben, stolz über den Markt und steuerten zielstrebig auf den Metzgerstand zu, denn dort gab es die gute Rosswurst um „a Fünferl".

Ein besonderer Spaß

Beim Essen durfte man die Wurst in den offenen Senf eintauchen, was für uns zu einem besonderen Spaß werden sollte. Wir kauften uns also jeder eine Wurst und tauchten sie nach jedem Bissen tief in den guten Senf hinein, bis es dem Wurstverkäufer zu viel wurde. Er schrie uns mit grimmiger Miene an: „Ja, um a Fünferl a Wurst kaufa, aba um a Zehnerl an Senf fressen." Wir lachten und liefen davon.

Eine lebhafte Erinnerung

Die Wurst mit dem guten Senf blieb uns in lebhafter Erinnerung. Ein Jahr später, als wieder Simonismarkt war, steuerten wir gezielt den Metzgerstand mit der Rosswurst an. Der Wurstverkäufer muss uns wieder erkannt haben, denn als wir uns eine Wurst kaufen wollten, schrie er schon: „Ja, do san de Senffresser scho wieda".

Jedem seine Rosswurst

Wir bekamen jeder unsere Rosswurst, und er sagte: „Nur einmal derft´s in Senf eintauchen". Artig aßen wir unsere Wurst, die wir in den Senf eingetauchte hatten. Doch als der Wurstverkäufer einmal wegschaute, tauchten wir noch einmal tief in den Senf ein und rannten eilig davon.

Das hat sich stark eingeprägt

Der Ausdruck „Senffresser" hat sich tief in mir eingeprägt. Ich liebe noch heute Würstl mit Senf, wenn es auch kein „Develey Senf, mittelscharf von damals ist.

Der Junge vom Simonimarkt

Und wenn es irgendwo Würstl gibt, dann denke ich wieder an den Jungen von 11 Jahren, der am Simonimarkt schon gerne „Würstl mit Senf" gegessen hat.









Ein bunt geschmückter Baum

Schmuck für den Christbaum

)) **Text:** Regina Bichlmeier **Foto:** Hilde Strauch

Bewohner schmücken den Christbaum

Einen Christbaum zu schmücken ist gar nicht einfach. Jeder hat einen anderen Geschmack. Die einen mögen es bunt. Die anderen einfarbig. Die einen mögen Gold, die anderen Lila.

Schöne Kugeln und Lametta

Ich kann mich daran erinnern, dass auch wir in meiner Kindheit immer bunt geschmückte Bäume hatten. Und natürlich Lametta. Das wurde jedes Jahr gut wieder eingepackt, damit wir es wiederverwenden konnten.
Die Bewohner von Regenbogen gaben sich sehr große Mühe, den Baum nach ihren Wünschen zu schmücken, wie wir auf den Bildern sehen können. So wie es früher war. Schön bunt. Alle haben mitgeholfen und waren sehr zufrieden mit ihrem Werk.

















Einladung in den Hoagarten

Ein guter Duft

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Selbstgebacken schmeckt es am Besten

Ein guter Duft zog vom Hoagarten durchs Haus. Ein Duft nach Leckerl. Hilde und Christiane luden ein zum Leckerl backen.

Wo fleißige Hände Leckerl backen

Nachdem einige fleißige Hände den Teig bereits einen Tag vorher geknetet hatten, ging es gleich zur Sache. Mit ausrollen, ausstechen, backen, verzieren und natürlich naschen.

Viel besser als Gekauftes

Es gab Butterplätzchen und Spitzbuben und alle waren sich einig: Selbstgebackene schmecken immer besser als Gekaufte.











Station Regenbogen

Kleine Weihnachtsfeier

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Treffpunkt vor dem Christbaum

Am Montagnachmittag fand auf Station Regenbogen eine kleine Weihnachtsfeier statt. Schon vorher trafen sich die Bewohner vor dem Christbaum im 4. Stock.
Es waren alle sehr gut gelaunt und es wurde gelacht und von früher erzählt. Es war fast wie ein „wir warten auf das Christkind“. Es hat auch niemanden gestört, dass erst der 20. Dezember war.























Weihnachtszeit

Staade Zeit

)) Text: Regina Bichlmeier **Foto:** R. Bichlmeier, Christine Rose

Die Gelegenheit nutzen

Staade Zeit. Weihnachtszeit. Aber trotz allem haben wir die Gelegenheit genutzt und uns mal wieder richtig amüsiert. Besucht hat uns der Weidinger Rudl mit seinem elektrischem Harmonium und Musik gespielt. Durchs ganze Haus schallte die Musik, etwas weihnachtlich, aber vor allem Volksmusik. Es wurde gelacht, gesungen, geschunkelt und getanzt. Einige Bewohner und Mitarbeiter durften dann auch selber mal ein Lied spielen. Rudl Weidinger ein Charmeur alter Schule, der es immer wieder verstand, die Damen mit dem richtigen Tonfall anzusprechen. Es gab bei vielen auch ein „Hallo, wir kennen uns ja“. Denn auch der Weidinger Rudl zählt schon 93 Jahre, wie er uns stolz erzählt.

Danke Rudl Weidinger für den vergnüglichen Nachmittag und wir hoffen, dass Sie uns noch oft besuchen kommen können.





















Ein anderer Ansatz für Ihr Zuhause

Design trifft auf Kachelofenbau

Soutschek Kachelofenbau in Pfarrkirchen

Wir verkaufen nicht nur Kachelöfen und Kaminöfen. Wir wissen, dass Sie mehr von uns verlangen. Deshalb hat jedes einzelne Mitglied unserer Familie ein Ziel: Ihnen zu helfen, Ihre Träume zu verwirklichen. In unserer Ausstellung finden Sie eine ganz neue Welt von Öfen!



)) **Text und Foto:** Markus Soutschek





Kurzweilige Unterhaltung

Besuch von Terri Petry

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Terri Petry gestaltet kurzweilige Stunde

Heute besuchte uns Terri Petry und gestaltete eine kurzweilige Stunde. Wir gehen zur Krippe, mit Geschichten, Flötenmusik und heimeliger Atmosphäre. In der Mitte haben wir eine Krippe aufgestellt mit Teelichtern als Beleuchtung.
Andächtig haben die Bewohnerinnen zugehört, auch der Herbergssuche, die Terri Petry vorgetragen hat.

Jeder erzählt eine Geschichte

Jeder hat eine kurze Geschichte erzählt, wie Weihnachten bei ihnen daheim früher war. Es war ganz natürlich, dass in die Kirche gegangen wurde und wenn man heimkam, war der Tannenbaum geschmückt und das Christkind war da. Es war immer eine große Freude, dass viel gemeinsam gesungen wurde.







Frisierstüberl schließt

Der letzte Tag als Frisörin

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Abschied nach über 35 Jahren

Am 17. Dezember hatte unsere Frisörin Marita den letzten Tag ihr Frisierstüberl geöffnet. Sie sagte beim Abschied zu uns: mit 73 Jahren muss jetzt mal Schluss sein mit Arbeiten. Sie kommt schon seit 1985 regelmäßig ins St. Konrad und hat sicherlich schon sehr vielen Bewohnern die Haare geschnitten.

Herzliche Verabschiedung

Verabschiedet wurde sie von unserer verantwortlichen Pflegekraft Kerstin mit einem kleinen Blumenstrauß und guten Wünschen für die freie Zeit und einem herzlichen Dank für die langen Jahre der Treue.

Beratung, Bestattung und Begleitung

Erste Hilfe im Trauerfall

Rund um die Uhr persönlich für Sie erreichbar

Wir helfen Ihnen gerne bei der schweren Entscheidung und Fragen zu den möglichen Bestattungsarten weiter. Neben herkömmlichen, traditionellen Bestattungsformen, ermöglichen wir auch Alternativen und helfen Ihnen mit wichtigen Informationen im Todesfall.



)) **Text und Foto:** Bestattung Schäufl





















Eine besinnliche Zeit

Kleine Weihnachtsfeier

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Wir durften Weihnachten feiern

Weihnachten mit kleiner Feier. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, konnten wir wenigstens eine Weihnachtsfeier in 2 Gruppen halten. Wir haben im kleinen Kreis auf den Stationen Weihnachten gefeiert. Pro Station haben wir an 2 Orten gefeiert, also viermal. Es gab Punsch, Wein, Leckerl und Gebäck. Gedichte vorgelesen und natürlich durfte die Weihnachtsgeschichte nicht fehlen.

Wie es einmal war

Wer wollte, hat von Weihnachten, wie es einmal war, berichtet und davon, was es früher für Geschenke gab. Es waren nachdenkliche Geschichten und heitere. Hilde hat mit ihrem Schifferklavier Weihnachtsmusik gespielt und in der anderen Gruppe hat Daniela Flöte gespielt. Er wurde zugehört und mitgesungen. Es waren sehr besinnliche Runden und jeder hat sich gefreut, dass wir Weihnachten feiern durften.















Zuwendung für bedürftige Bewohner

Jedes Jahr zu Weihnachten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Von der Stadt und dem Pfarr-Caritas-Verein

Jedes Jahr zu Weihnachten bekommen besonders bedürftige Bewohner eine Zuwendung von der Stadt und dem Pfarr-Caritas-Verein Pfarrkirchen, um sich persönliche Wünsche zu erfüllen.

Iris Riglsperger übergibt Umschlag

Sylvia Gruber freut sich bei der Übergabe des Umschlags durch unsere stellvertretende Heimleitung Iris Riglsperger.











Höhepunkt im Kirchenjahr

Christmette im St. Konrad

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Im Festsaal an Heilig Abend

Eine wichtige Messe im Kirchenjahr ist die Christmette. Dank Josef Adler konnten wir es den Bewohnern ermöglichen, gemeinsam die Christmette am Heiligen Abend zu feiern. Um 15 Uhr versammelten sich unter Einhaltung der Corona Regeln die Bewohner und Bewohnerinnen des Altenheims im Festsaal. Josef Adler hielt die Christmette und Marianna Kutzler als Mesnerin unterstütze ihn dabei. Die musikalische Untermalung übernahm Andreas Nock mit der Gitarre.

„Stille Nacht“ berührt Bewohner

Besonders feierlich und ein Moment der Rührung empfanden wir alle beim letzten Lied „Stille Nacht“, das wir gemeinsam gesungen haben, natürlich wurde vorher das Licht ausgemacht, sodass nur die Kerzen um die Krippe herum brannten. Vielen lieben Dank und Gottes Segen, dass wir gemeinsam feiern durften.

Hildegard Hackel feiert hohen Ehrentag

89. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Große Freude über die vielen Glückwünsche

Am 03.01. feierte Hildegard Hackel ihren 89. Geburtstag. Sie freute sich sehr, als wir gratulieren kamen. Einen sehr schönen Blumenstrauß vom Sohn hat sie auch schon bekommen. Und liebe Geburtstagswünsche vom Ehemann. Wir haben dann gleich ein Foto von beiden gemacht, das wäre dann auch gleich vorbei, er hat ja schon am 22. 01. Geburtstag. Und Anfang Februar ist dann der 66. Hochzeitstag. Sie erzählt mit einem Lächeln, dass sie alles gleich am Anfang erledigt hätten, dann sei für den Rest des Jahres Ruhe gewesen.

Wir wünschen nur das Beste

Alles Liebe Ihnen beiden und noch viele gemeinsame Jahre wünschen wir.









Große Vorfreude im Hoagarten

Wir warten auf das Christkind

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Terri Petry begeistert Bewohner

Unter diesem Motto trafen sich einige Bewohner mit Terri Petry im Hoagarten. Es gab Tee, Plätzchen, Weihnachtsgedichte und die Weihnachtsgeschichte. Terri Petry hat Weihnachtslieder mit der Flöte vorgespielt und es konnte mitgesungen werden. Zumindest die erste Strophe.



Friedenslicht aus Bethlehem

Zum Ende der Stunde hat Terri Petry uns dann das Friedenslicht aus Bethlehem übergeben, worüber wir uns sehr gefreut haben.



Frohe Weihnachten im Kreise der Familie

Mit den besten Wünschen zu Weihnachten verabschiedete sie sich dann, um mit ihrer eigenen Familie Weihnachten zu feiern.





Selina Saller, Friederike Hohenthaner, Kathrin Seiler, Gerti Aigner, Anna Ganghofer, Markus Tischler

Es geht in den wohlverdienten Ruhestand

Verabschiedung von Gerti Aigner

)) **Text und Foto:** Sonja Förg

Die langjährige Leitung der Caritas Wohngemeinschaft sowie dem betreuten Einzelwohnen für Menschen mit psychischer oder seelischer Erkrankung, Gerti Aigner, geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Leider, so Caritas Vorstand Markus Tischler, kann man in diesen Zeiten nur eine Verabschiedung in kleiner Runde vornehmen. Tischler erklärte, dass Aigner am 01.04.2018 die Nachfolge der vorherigen Einrichtungsleitungen Rudolf Liebl und Maxi Brummer angetreten habe. In seinen Augen, eine nicht so leichte Aufgabe, waren doch die Vorgänger von Aigner jahrzehntelang in der Einrichtung beschäftigt. Eine mutige Entscheidung, sich zu bewerben, so Tischler. Aber es war eine richtige Entscheidung. Mit Gerti Aigner wurde einiges Neues auf den Weg gebracht. Tischler nannte hier z. B. den Umzug der Mitarbeiterbüros an den Spitalplatz. In der Wohngemeinschaft in der Ringstraße wurden dadurch einige Räume frei. Diese sollten zu Bewohnerzimmern umgestaltet werden. Dazu musste aber ein neues Konzept geschrieben und den zuständigen Stellen zur Genehmigung vorgestellt werden. Dies hat Gerti Aigner, so Tischler, mit Bravour bewerkstelligt, denn bis zur Genehmigung des Konzeptes, erklärt Tischler, war es eine schöne, aber auch aufregende Zeit. Aigner ist es auch zu verdanken, so der Caritas Vorstand, dass die Wohngemeinschaft und das Betreute Einzelwohnen sehr gut laufen. Ein richtiges Händchen habe Aigner aber auch bei der Auswahl der neuen Mitarbeiterinnen bewiesen. So gut, dass ihre Nachfolge schon geregelt werden konnte. Anna Ganghofer wird die Einrichtungsleitung für die Wohngemeinschaft, Jessica Pribyl Einrichtungsleitung für das Betreute Einzelwohnen.

Gerti Aigner selbst erklärt, dass „alles gut gelaufen ist“. Und nicht nur, weil junge Mitarbeiterinnen viel Schwung und Neues mitbringen, sondern auch, weil es auch langjährige, bewährte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt, die sich überall auskennen, sich mit einbringen und den Jungen zur Seite stehen. Erfreut erklärt Aigner, dass sich in den Zahlen auch die tolle Teamfähigkeit wiederspiegelt. Man kann dieses Team nur loben, so Aigner. Aigner bedankte sich bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre gute Arbeit,



Friederike Hohenthaner, Selina Saller, Gerti Aigner, Anna Ganghofer

ihren Einsatz und das tolle Engagement für „ihre“ Klienten. Ihr wart immer mit Herz für eure Klienten da. Ihr Dank galt aber auch den Vorständen Norbert Schellmann und Markus Tischler. Tischler, zu dessen Resort die Wohngemeinschaft und das Betreute Einzelwohnen gehörten, habe stets ein offenes Ohr für ihre Belange gehabt. Ihr Dank galt aber auch der Vorstands- und Geschäftsstellensekretärin, den Damen des Controllings und den Verwaltungskräften sowie den Hausmeistern. Abschließend erklärte Aigner, dass sie dankbar auf eine sehr reiche, bereichernde, aber auch oftmals fordernde Zeit zurückblicken kann. Sie sei dankbar, so Aigner, dass sie es soweit und so vieles geschafft hat. Aber, sie freut sich auch, wieder einmal in die Wohngemeinschaft als Besucherin kommen zu dürfen. Kathrin Seiler, welche die Nachfolge von geschäftsführendem Vorstand Norbert Schellmann antritt, dankte Aigner für ihre gute Arbeit und wünschte Aigner alles Gute. Aigners Nachfolgerin Anna Ganghofer dankte Aigner im Namen des gesamten Teams für die schöne Zeit, die sie miteinander verbringen durften und überreichte im Namen aller ein Geschenk an Gerti Aigner. Kathrin Seiler und Markus Tischler überreichten Aigner ebenfalls ein Abschiedsgeschenk und einen Blumenstrauß. (sf)

Kathrin Seiler (zukünftige geschäftsführende Vorständin Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V)., Gerti Aigner, Markus Tischler (Vorstand KCV)



Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Hackel Hildegard

Obermaier Genoveva

Grad Helga

Büchner Maria

Kovacevic Cedomir

Weder Erika

Hermann Vera

Erdreich Roland

Maisenecker Rosemarie

Wagner Franziska

Magin Willi

Hackel Roland

Schinhärl Thekla

Bohnert Gerhard

Attenberger Elisabeth

Straßl Helmut

Steinberg Regina

Geburtstagsgrüße fliegen aus
und Wünsche auch
zu jedem Jubilar ins Haus,
nach altem Brauch.
Sie sollen zum Ehrentag bringen
Gesundheit und Freuden
und auch von Hoffnung singen
für bessere Zeiten.

)) Geburtstagsgruß von: Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya









Freude über Glückwünsche

Karolina Greil feiert Geburtstag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Am ersten Weihnachtsfeiertag hat Karolina Greil ihren Geburtstag gefeiert. Sie freute sich über die Glückwünsche von Elisabeth und auch darüber, dass wir ein Foto machen. Letztes Jahr hatten wir einen ganzen Bericht von ihr in der Heimzeitung. Mit dem Foto ihres wunderschönen Hochzeitskleides, das sie sich selber genäht hat.
Liebes Linnerl, wir hoffen, du feierst deinen Geburtstag noch ein paar Jahre mit uns.

Herzlichen Glückwunsch

89. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Am Montag, den 27. Dezember feierte Maria Schmatz ihren 89. Geburtstag.
Ihre Nichten kamen und brachten ihr Obst und Plätzchen und dachten so an sie. Was Großes zum Geburtstag hat es nie gegeben, so Maria Schmatz. Wir hatten ja kein Geld und so direkt nach Weihnachten war das nicht so einfach. Liebe Maria Schmatz, wir wünschen Ihnen herzlichst alles Gute zum Geburtstag.



Herzlichen Glückwunsch

Rosa Bachhuber feiert Geburtstag

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Am 17. Dezember feierte unsere Rosa Bachhuber ihren 82. Geburtstag. Nein, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Es ist doch erst der 28.! Wir spielten ihr ein Ständchen und sie war ganz gerührt darüber. Liebe Rosa, bleiben Sie gesund und erhalten Sie sich Ihren guten Humor.



Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Konrad Huber

verstorben am 09. Dezember 2021, 82 Jahre

Konrad Huber ist erst im September 2021 zu uns ins Altenheim St. Konrad eingezogen und war bereits schwer krank, so dass er leider nur noch selten sein Bett verlassen konnte. Er war ein sehr genügsamer und gläubiger Mann, der sein Lebtag lang sehr hart und fleißig in der Landwirtschaft gearbeitet hat. Nun wurde er erlöst und er durfte endlich heim gehen.

Hermine Frei

verstorben am 14. Dezember 2021, 89 Jahre

„Grüatzi wohl“, so grüßte sie uns am Anfang und strahlte über’s ganze Gesicht. Hermine, so wurde sie von uns genannt, zog im Februar 2016 im St. Vinzenz in den beschützenden Bereich ein. Sie freute sich immer sehr, wenn mit ihr spazieren gefahren wurde und ihr die Hände eingecremt wurden. Streicheleinheiten waren bis zuletzt ganz wichtig für sie.

Josef Stockner

verstorben am 22. Dezember 2021, 82 Jahre

Sepp, so wurde er genannt, ist Anfang November im beschützenden Bereich eingezogen. Er wurde in Badersdorf auf einem kleinen Bauernhof geboren, hat nach der Volksschule Maurer gelernt und lange in München gearbeitet, dort hat er seine Frau Maria kennen gelernt. Er war ein geselliger Mann, der gern spazieren ging und bei vielen Liedern mitsingen konnte.

Kreszenz Jahrstorfer

verstorben am 03. Januar 2022, 89 Jahre

Kreszenz Jahrstorfer ist Mitte Dezember bei uns eingezogen. Bis vor einem Jahr war sie noch selbstständig und hat ihren Haushalt alleine geführt. Sie war eine gesellige Frau, ging in den Gottesdienst und war gerne bei den Seniorennachmittagen dabei. Endlich hat sich ihr Wunsch erfüllt und ihr Alois, der schon vor ihr gestorben ist, hat sie zu sich geholt.

Ein Gedanke den Verstorbenen gilt
auf dem Weg in die Ewigkeit,
ihr habt das Leben auf Erden erfüllt
in euerer Lebenszeit.
Den Weg, den ihr nun geht ist geprägt
von Ruhe und Friede,
weil dort eine Seelengemeinschaft lebt,
in ewiger Liebe.

)) **Trauergedanke von** Romy Rusch



Trost finden im Gebet

Allmächtiger Gott höre uns beten,
hilf uns in der Pandemie,
die Menschen bangen um ihr Leben,
so wie noch nie.
Das Virus hat noch immer Macht
und bringt Leid und Not,
die Menschheit vergisst der Erde Pracht
und ihren allmächtigen Gott.
Öffne doch den Menschen die Augen,
damit sie dem Leben vertrauen,
an deine göttliche Führung glauben
und in die Zukunft schauen.
Lasse uns alle doch demütig werden
in deiner Geborgenheit.
ohne Spaltung der Menschen auf Erden
durch gegenseitigen Streit,
Auch die Pandemie geht einmal vorüber,
die Angst wird vergehen
und die Menschen werden immer wieder,
in der Natur die Schöpfung sehen.

AMEN

)) **Ein Gebet von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com













So riecht der Advent auf Buche

Weihnachtliche Düfte

)) **Text:** Michaela Hennhöfer **Foto:** Team Buche

Gewürze sorgen für gute Unterhaltung

Die meisten haben an Weihnachten schon mal gebacken. Und wie es halt so ist, braucht man an Weihnachten auch bestimmte Gewürze, wie zum Beispiel Zimt, Kardamom und Nelken. Diese Gewürze hatten wir sowohl in der ursprünglichen Form, als auch gemahlen dabei. Jeder durfte mal riechen und erraten um welches Gewürz es sich handelt. Hier waren vor allem die Hausfrauen ziemlich gut im Raten. Das besondere war, dass längst vergessen geglaubte Erinnerung hier wieder zum Vorschein kamen. So erinnert sich eine Bewohnerin daran, dass ihre Mutter immer Nelken ins Blaukraut an Weihnachten gegeben hat. Da wir in einer Fortbildung gelernt haben, dass der Duft nach Orangen ein richtiger Gute Laune Duft ist, haben wir für die Station noch Duftorangen mit den Bewohnern gebastelt. Hierfür braucht man Fingerspitzengefühl, da die feinen Nelken sonst abbrechen. Somit wurde nicht nur das Gedächtnis ein bisschen gefordert, sondern auch die Feinmotorik.













Gottesdienstordnung

Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Hinweise zu Corona

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Das Coronavirus ist leider immer noch da und bis auf weiteres gelten in den Häusern folgende Regeln:

- **Negativer Test, unabhängig vom Impfstatus (24 / 48 Stunden gültig)**
- **Bitte immer in der Verwaltung melden**
- **Die AHA-Regeln sind weiter einzuhalten**







Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #131969893 | Urheber: © Anselm Baumgart

Februar

Im Wandel der Jahreszeiten

)) ein Gedicht von: Romy Rusch

Oh mein lieber Monat Februar,
du frostiger Gesell,
machst uns in jedem neuen Jahr
die Tage wieder hell.
Dein närrisch buntes Karnevalskleid
hast du im Gepäck,
bist für die Narren weit und breit
ein Faschingsgeck.
Tust auch an unsere Lieben denken
im schönsten Sinn,
weil wir uns mit Blumen beschenken,
zu St. Valentin.
Sind auch von Schnee bedeckt die Wiesen,
liegt schon in der Luft,
wenn die Schneeglöckchen uns grüßen,
ein kleiner Frühlingsduft.
Schon nach 28 Tagen machst du Februar
ein letzter Scherz,
als der kürzeste Monat im ganzen Jahr,
lässt du vor den März.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Benjamin Wieczorek
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Romy Rusch
MAV